



Budget 2017 - Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)

1. Rechtliche Grundlagen

Gestützt auf § 19 Abs. 2 lit. i des Geschäftsreglements für den Einwohnerrat überweist das Büro das Budget 2017 an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2016 direkt an die BPK zur Vorberatung.

2. Sitzungsablauf

Die Kommission berät die Vorlage an ihren Sitzungen vom 7., 14. und 29. November 2016, wobei sie ihr Augenmerk wie gehabt auf die Anträge (S. 11 und 12) bzw. auf die Kapitel Stadtbauamt (S. 30 ff.), Betriebe (S. 16 ff.) und Spezialfinanzierungen (S. 41 ff.) legt. Hierzu lädt sie neben den zuständigen Stadträten Franz Kaufmann und Daniel Spinnler auch die beiden Bereichsleiter Thomas Noack (Stadtbauamt) und Martin Strübin (Betriebe) ein. Gemeinsam stehen sie der Kommission Rede und Antwort.

3. Beratung

3.1 Vorbemerkungen

Gemäss § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Stadt Liestal sind neue einmalige Ausgaben bis 300'000 CHF grundsätzlich im Budget zu beschliessen. Infolgedessen prüft die BPK nachfolgend vornehmlich jene Projekte mit Investitionen < 300'000 CHF, für welche nicht zwingend eine Sondervorlage erstellt werden muss. Des Weiteren werden die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung abgehandelt. Im Folgenden werden die zentralen Aspekte aus der Kommissionsberatung wiedergegeben. Soweit dem Bericht keine ergänzenden Erläuterungen seitens der BPK zu entnehmen sind, wird auf die Vorlage verwiesen. Die Kommission schliesst sich in diesen Punkten den Erwägungen des Stadtrats an.

3.2 Ausgewählte Punkte aus der Kommissionsberatung

Aussensportanlage Schulanlage Rotacker (Realisation), vgl. S.11 und S.33: Die Stadt hatte 2015 festgestellt, dass sich der Kunststoffbelag auf der Aussensportanlage der Primarschule Rotacker vom Untergrund löst. Das ist ein Sicherheitsrisiko. Der bestehende Kunststoffbelag soll daher ersetzt werden. Die BPK war sich bei der Budgetberatung 2015 einig, dass der vom Stadtrat vorgeschlagene Schritt unausweichlich ist. Auf der Aussensportanlage können

sich die Schülerinnen und Schüler im Freien sportlich betätigen, was zu unterstützen sei. Der neue Bodenbelag der Aussensportanlage war deshalb bereits im Budget 2016 aufgeführt. Bei den Abklärungen zur Ausführung wurde jedoch schnell klar, dass die Sanierung deutlich teurer wird als veranschlagt, weshalb das Stadtbauamt es vorgezogen hat, zuerst die genauen Kosten abzuklären und dann den Posten im Budget 2017 erneut aufzuführen. Die Kostensteigerung ist darauf zurückzuführen, dass der alte Belag Schadstoffe enthält und daher speziell entsorgt werden muss. Ausserdem muss die Tragschicht umfassender ersetzt werden als zuerst angedacht. Die BPK nimmt die Ausführungen des Stadtbauamts zur Kenntnis.

Fassadensanierung Törli (Realisation), vgl. S.11 und S.33: Bei den budgetierten Fassadenrenovationskosten von CHF 260'000 handelt es sich um Bruttokosten. Es bestehen ältere Zusicherungen für Beiträge von Liestal Tourismus (CHF 30'000) und der kantonalen Denkmalpflege (CHF 19'000), die aktiviert werden können. Die hohen Gesamtkosten sind durch aufwändige Restaurationsarbeiten der Malereien, Riss-Sanierungen und der Reinigung von Russrückständen begründet. Für die Arbeiten wird eine Ausschreibung durchgeführt. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Wohnheim für Asylsuchende (Vorstudie), vgl. S.11 und S.34: Auf Rückfrage der Kommission versichert der Stadtrat, dass das Bundesasylzentrum definitiv vom Tisch ist. Das Wohnheim für Asylsuchende wird deshalb weiterhin benötigt, ist aber sanierungsbedürftig. Mit der Vorstudie soll geklärt werden, ob das Wohnheim saniert werden soll oder einem Neubau weichen soll. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Kindergarten Frenke (Realisation), vgl. S.32: Der Gesamtkredit der Sondervorlage für den neuen Doppelkindergarten wird voraussichtlich CHF 1'600'000 betragen. Die im Budget 2017 aufgeführten 600'000 CHF sind die geschätzten, anteiligen Kosten für 2017. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Parkleitsystem(Planung), vgl. S.11: Das Parkleitsystem soll über die aktuell zur Verfügung stehenden Parkplätze in öffentlich zugänglichen Parkhäusern informieren. Es ist derzeit nicht vorgesehen die Parkplätze in der Allee oder am Fischmarkt miteinzubeziehen, da dies vermutlich technisch sehr aufwändig sei. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Projekte der Stadt Liestal im Zusammenhang mit dem SBB 4-Spurausbau (Projektierung), vgl. S.11 und S.38: Die unterirdische Velostation wird Eigentum der Stadt Liestal und soll ca. 400 Velos aufnehmen (Die SBB bauen ihrerseits ca. 500 oberirdische Veloabstellplätze). Mit den Orisstegen soll die Velo- und Fussgängerverbindung südlich der Bahngleise markant verbessert werden. Angesichts der beträchtlichen Planungskosten erwartet die BPK für diese Projekte auch substantielle Baukosten, die wohl weitgehend von Liestal selbst getragen werden müssen. Im Sinne eines haushälterischen Umgangs mit den Planungsgeldern bittet die BPK daher das Stadtbauamt, möglichst bald mit einer ersten, belastbaren Kostenschätzung für diese Bauprojekte an den Einwohnerrat zu gelangen, damit dieser Stellung dazu beziehen kann, ob Liestal diese finanziellen Verpflichtungen tragen kann und will.

Hangrutschsanierungen im Uetental, vgl. S.12 und 17: Stadtrat Daniel Spinnler orientiert, dass Franz Kaufmann als Direktbetroffener bei diesem Geschäft im Stadtrat in den Ausstand trete. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Beiträge durch das kantonale Meliorationsamt am Nutzen der Sanierungsmassnahme für die landwirtschaftliche Fläche orientieren.

Der budgetierte Kostenbeteiligungsgrad von 50% ist eine Annahme. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Wasserverbrauch bei den Laufbrunnen: Seitens der Kommission wird nachgefragt, ob sich nun der Wasserverbrauch bei den Laufbrunnen signifikant verringert hätte. Martin Strübin führt aus, dass die Massnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs der Laufbrunnen erst im 2016 umgesetzt wurden und in der Wasserzählerablesung vom Okt. 2016 noch keine auswertbaren Resultate vorliegen. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

Reservoir Burg (Projektierung), vgl. S.41: Der auf 400'000 CHF veranschlagte Planungskredit erscheint einem Kommissionsmitglied ziemlich hoch. Der zuständige Stadtrat relativiert die Summe, da auch das Bauvolumen deutlich grösser ist als beim Reservoir auf Berg. Die BPK nimmt davon Kenntnis und wird dies erneut betrachten, wenn die entsprechende Sondervorlage aufgelegt wird.

Ersatz Leckortungssystem, vgl. S.11 und S.42: Ein Kommissionsmitglied erkundigt sich nach den aktuellen Wasserverlusten. Martin Strübin führt aus, dass pro Jahr ca. 440'000m³ Wasser verloren gehen, was der Produktion eines Grundwasserpumpwerks entsprechen würde! Die Anstrengungen der letzten Jahre haben zwar zu einer sinkenden Tendenz der Verlustmengen geführt, nichtsdestotrotz ist ein Leckortungssystem unabdingbar, um weitere Fortschritte bei der Eindämmung von Wasserverlusten zu erzielen. Die BPK unterstützt diese Bestrebungen der Betriebe.

Unterflursammelstellen im Stedtli, vgl. S.12: Stadtrat Daniel Spinnler führt aus, dass aktuell Anstrengungen mit dem Lieferanten der Unterflursammelstellen im Stedtli unternommen werden, um eine Verbesserung zu erzielen. Diese Verbesserungen sollen jedoch keine finanzielle Mehrbelastung für die Stadt bringen und müssen deshalb auch nicht in das Budget 2017 aufgenommen werden. Die BPK nimmt von dieser Information erfreut Kenntnis.

Unterhalt des kommunalen Strassennetzes, vgl. S. 17: Martin Strübin führt aus, dass für Strassensanierungen die im 2016 eingeführte Strategie weitergeführt wird: Gemäss den Richtlinien und Normen der Fachverbände sind in den Strassenunterhalt jährlich 1.5 bis 2.5 % des Wiederbeschaffungswerts zu investieren. Diese Werte bildeten für die Stadt Liestal vor 2016 zwar die Basis für den Unterhalt, eins zu eins umgesetzt wurden sie jedoch nicht. Dies wurde im Budget 2016 und nun auch im Budget 2017 geändert, wobei aufgrund der beschränkten Mittel nur, aber immerhin die Erreichung des unteren Werts angestrebt wird. Das Augenmerk der Unterhaltsarbeiten soll dabei auf jene Strassen gelegt werden, welche noch nicht alt sind und eine verhältnismässig gute Bausubstanz aufweisen. Ältere Strassen in schlechtem Zustand sollen bis zur Totalsanierung so unterhalten werden, dass die Nutzung und Sicherheit jederzeit gewährleistet ist. Die BPK nimmt von dieser Information Kenntnis.

3.3 Fazit

Die im Budget 2017 geplanten Investitionen von CHF 13'941'000 (Einwohnerkasse) sowie CHF 5'120'000 (Spezialfinanzierungen) stellen für Liestal einen Rekordwert dar. Der Löwenanteil bei den Investitionen der Einwohnerkasse betrifft die Schulhausbauten und Kindergärten mit total CHF 9'728'000 sowie die Sanierung der Rathausstrasse mit CHF 1'500'000. Bei den Spezialfinanzierungen fällt der Hauptanteil auf die Sanierung des Reservoirs auf Berg mit CHF 2'450'000.

Im Ergebnis der Beratung kann die Bau- und Planungskommission den Ausführungen des Stadtrats folgen und steht unisono hinter dem Budget 2017, weshalb sie den stadträtlichen Anträgen einstimmig zustimmen kann (vgl. sogleich). Die Kommission bedankt sich bei den Betrieben und beim Stadtbauamt für die sorgfältig durchgeführte Budgetierung und die wertvollen Ausführungen in den Beratungen.

4. Anträge

Die BPK beantragt dem Einwohnerrat einstimmig, das Budget 2017 zu genehmigen.



Thomas Eugster, Präsident BPK

Liestal, 05. Dezember 2016